

Gebrauchsanweisung Champions®-Zirkon ICA Caps

Artikelnummern sind dem aktuellen Produktkatalog zu entnehmen.

Bitte beachten:

Diese Gebrauchsanweisung ist unbedingt vor Anwendung des ‚Champions®‘-Zirkon-ICA-Cap Systems zu lesen.

ICA Abutment und Caps dürfen nur im Labor extraoral angewendet werden, um ein eventuelles Verschlucken oder Aspiration auszuschließen.

Produktbeschreibung:

Das ICA Abutment (Klebebasis) aus Titan Grad 5 und die dazu passenden individuellen ICA Caps aus Zirkondioxid geben jedem Labor die Möglichkeit, kostengünstig und zeitsparend ein individuelles Dualabutment herzustellen.

Das ICA Abutment (Klebebasis), nachfolgend nur als ICA Abutment bezeichnet, ist mit Rillen ausgestattet, um das ICA Cap individuell, je nach Zahnstellung, auf dem Modell auszurichten.

Die ICA Caps gibt es in verschiedenen Gingivahöhen und Angulationsgraden. Nach Anzeichnen des Gingivaverlaufs, Korrekturen in der Länge des ICA Caps und weiteren individuellen Korrekturen, die man mit einer Wasserturbine durchführen kann, ist das ICA Cap bereit zum Verkleben. Anschließend kann auf dem ICA Cap, wie gewohnt, weitergearbeitet werden.

Indikationen:

Bei den ICA Caps handelt es sich um ZrO_2 (Zirkondioxid) Caps, die in Verbindung mit der ICA-Abutment ein Dualabutment darstellen. Die ICA Caps dienen der Aufnahme von Kronen oder Brücken und werden auf die ICA-Abutments zementiert oder geklebt.

Kontraindikationen/ Anwendungseinschränkungen:

Keine

Nebenwirkungen:

Keine

Komplikationen:

keine

Haltbarkeit:

Keine Angabe des Haltbarkeitsdatums erforderlich. ICA Caps dürfen nur einmal angewendet werden (unsteril).

Die Wiederverwendung von Einwegprodukten schafft ein potenzielles Infektionsrisiko für Patient und Anwender.

Lagerungshinweis:

Das Produkt ist in der Originalverpackung trocken bei Raumtemperatur aufzubewahren. Falsche Aufbewahrung kann entscheidende Materialeigenschaften beeinträchtigen und zum Versagen des Produkts führen.

Prothetik:

1. ICA Abutment auf das (R)Evolution Laboranalog im Modell aufschrauben.
2. ICA Cap aus dem Sortiment wählen, auf dem ICA-Abutment ausrichten, die Höhe des Gingivaverlaufs anzeichnen und mit einer Wasserturbine (z. B. Champions Innovations Wasserturbine CHT-4) nachschleifen.
3. ICA Abutment vom Modell abschrauben und zum Verkleben des ICA Caps vorbereiten. ICA Abutment auf ein (R)Evolution Laboranalog schrauben.
4. Gingivaschulter des ICA Abutments mit Kunststoff oder Klebewachs abdecken (Schutz vor Strahlsand) und in den Schraubenkanal des ICA Abutments die ICA Klebehilfe aufstecken, die während des Klebevorgangs die Halteschraube des ICA Abutments vor Klebeüberschüssen schützt.
5. ICA Cap innen mit $50\mu\text{m}$ Aluminiumoxid mit ca. 1-1,5 bar sanft abstrahlen. Alternativ kann auch mit CoJet (3M Espe) bzw. mit Rocatec Soft gestrahlt werden. Danach ICA Cap innen entfetten (z. B. Aceton).
6. ICA Abutment mit Aluminiumoxid mit 2,5 bar abstrahlen und entfetten.

Teile nicht mehr mit den Fingern berühren.

7. ICA Abutment mit einem Metal Primer (z. B. Alloy Primer {Kuraray} / Metal Primer {GV}) konditionieren oder mit dem Rocatec Verfahren silanisieren. Bei Multilink Implant werden die zu verklebenden Teile mit dem zum System gehörenden Haftvermittler „Monobond Plus“ konditioniert. **Teile nicht mehr mit den Fingern berühren.**
8. Kleber nach Herstelleranleitung anmischen. (z. B. Panavia SA von Kuraray)
Tipp: Kleber vorwärmen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Befestigungszemente und Komposites, die auf 50°C vorgewärmt werden, einen deutlich höheren Polymerisationsgrad erreichen, als solche, die unter Raumtemperatur angewendet werden. Kleber nach Gebrauch im Kühlschrank lagern.
 Angemischten Kleber auf das ICA Abutment und die Innenseite des ICA Caps gleichmäßig und ohne Luftblasen auftragen. (Sonde, Pinsel, kleiner Spatel).
9. ICA Cap auf das ICA Abutment schieben und mit Druck fixieren. Nach ca. 30 Sekunden (Panavia SA von Kuraray härtet im aneroben Bereich bereits aus) Areale mit überschüssigen Kleber an der Außenseite nur solange belichten (z. B. Alpha Gerät/Espe), bis dieser leicht geliert bzw. angehärtet ist. Überschüssiger Kleber kann jetzt entfernt werden. Endpolymerisation erfolgt, je nach Schichtstärke, in einem entsprechenden Polymerisationsgerät bei 3-5 Minuten.
10. Nach dem Aushärten des Klebers wird weiterer möglicher Klebeüberschuss mit rotierenden Instrumenten entfernt. Das nun fertige Dualabutment (ICA Abutment mit ICA Cap) bleibt zum Schutz des Interface bis zur fertigen Politur mit dem Laboranalog verschraubt.
11. Das ICA Cap kann nun bei Bedarf noch individualisiert werden. Anschließend kann der definitive Zahnersatz im CAD/CAM Verfahren hergestellt werden.

Hinweise:

- ICA Abutments und ICA Caps müssen trocken und verschlossen gelagert werden. Die Blisterpackung ist erst unmittelbar vor der Anwendung zu öffnen.
- Der Hersteller behält sich vor, das Design des Produktes, der Bauteile oder deren Verpackung zu verändern, Anwendungshinweise anzupassen, sowie Preise oder Lieferbedingungen neu zu vereinbaren. Die Haftung beschränkt sich auf den Ersatz des fehlerhaften Produkts.
- Weitergehende Ansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.
- Abfallentsorgung: Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit der örtlichen, regionalen oder nationalen Gesetzgebung dekontaminiert erfolgen.

Hersteller in der EU:









Champions-Implants GmbH
 Geschäftsführer: Priv.-Doz. Dr. med. dent. Armin Nedjat
 ZTM Norbert Bomba
 Im Baumfeld 30 | Champions Platz 1
 D-55237 Flonheim
 Deutschland
 Tel. (49) (0) 6734 - 91 40 80 | Fax (49) (0) 6734 - 10 53
 info@champions-implants.com
 www.champions-implants.com

CE 0297

Champions® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Champions-Implants GmbH

Rev. 3/2015-10

Symbole:

	Hersteller
	Verwendbar bis
	Trocken aufbewahren
	Gebrauchsanweisung beachten
	Nur einmal verwenden
	Chargennummer
	Bestellnummer
	Zirkondioxid